

Ich habe an der Uni Karlsruhe das Meteorologie Studium mit dem Diplom abgeschlossen. Ich bin daher kein Hobbymeteorologe wie mich ein Mitarbeiter der EnBW mal betitelte.

Die heutige Veranstaltung findet statt, weil im Jahr 2011 vom deutschen Parlament die Energiewende beschlossen wurde.

Die damals formulierten Ziele gelten auch noch heute. Ich gebe sie nicht in der Originalversion wieder, sondern vereinfacht und speziell angepasst für den Stromsektor

- Umweltverträglich für Mensch und Natur
- Gesicherte Versorgung kein Blackout, kein Brownout
- klimafreundlich keine oder geringe CO<sub>2</sub> Freisetzung
- bezahlbar
- Abschalten der Kernkraftwerke

Von diesen fünf Zielen wurde bisher nur eines erreicht: Am 15. April 2023 wurden die letzten Kernreaktoren stillgelegt. Alle anderen Ziele liegen in weiter Ferne oder werden wohl nie erreicht.

Durch die politische Festlegung auf Wind- und Solarenergie als die wahren grünen Energiequellen nahm die installierte Leistung Windkraft und Solaranlagen zwischen 2011 und 2022 um das Zweieinhalbfache (250%) zu. Die Freisetzung vom klimaschädlichen CO<sub>2</sub> ging aber nur um 24% zurück.

Die Freisetzungen im Stromsektor in Deutschlands sind also keineswegs vorbildlich, sondern liegen im EU Ländervergleich im Schlußdrittel. Länder wie Finnland, Schweden, Belgien und Frankreich produzieren ihren Strom mit einem deutlich niedrigeren CO<sub>2</sub> Freisetzungen

Meine Schlussfolgerung ist daher: **Die Klimaziele sind verfehlt** Wir sollten uns eingestehen: **Der bisherige Ausbau der Windkraft und PV Anlagen hat nicht zu einem Rückgang der CO<sub>2</sub> Freisetzungen im Stromsektor geführt. Warum eigentlich ?**

Pikant ist zudem die zeitliche Entwicklung des CO<sub>2</sub> Emissionsfaktor für die EnBW  
Die Werte für den Strommix der EnBW stiegen seit 2010 **um 22 %** an.

( in 2022 491/g/kwh)  
Bemerkenswert niedrig lag der CO<sub>2</sub> Emissionswert der EnBW vor der Energiewende  
in 2007 257 g/kWh **Anstieg um 36 %**

Zum Abschluss zurück zum Heuberg.

Ich frage mich

- 1: um wieviel Prozent wird sich der Windstromanteil in Baden Württemberg ändern sollten die Anlagen am Heuberg errichtet werden.
- 2: Wird dann unser Strom in BW „ klimafreundlicher“? Oder. Anders ausgedrückt, wieviel CO<sub>2</sub> wird dann weniger emittiert ?

Aus unserer Sicht gibt es für die betroffenen Menschen, die Natur, für die Tiere und Landschaft keine positiven Argumente das Projekt weiter zu verfolgen.